DAS SCHWARZE Ⓛ

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Willi Braatz, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23 / Pressewarte: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23 / Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Zehlendorf, Alsterweg 23, Tel. 84 23 75 / Hauptkassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30
Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 7 | Berlin, Juli 1957 | 37. Jahrgang

Der Spruch: Vier Dinge kommen nicht zurück:
Das gesprochene Wort, der abgeschossene Pfeil,
das vergangene Leben und die versäumte Gelegenheit.
Sprichwort

Warum so wenig Ehefrauen?

In der März-Ausgabe des „SCHWARZEN Ⓛ" betrieb ich ein wenig „Zahlen-Akrobatik" über die Mitglieder der einzelnen Abteilungen untergliedert nach Altersstufen. Wenn diese Hinweise recht aufschlußreich und besonders beachtenswert für die Abteilungsleiter gewesen sein sollten, so sollen nachstehende Ziffern es nicht weniger sein, aber auch alle verheirateten Mitglieder ansprechen. Aus der im Haushaltsplan für das Jahr 1957 enthaltenen Übersicht über die voraussichtlichen Einnahmen ging hervor, daß die Zahl der Ehefrauen von Mitgliedern sich wie folgt zusammensetzt:

Turnabteilung	15
Sport- und Spielabteilung	3
Schwimmabteilung	7
insgesamt	25

Gemessen an der Gesamtzahl aller erwachsenen Mitglieder des Vereins, in der alle über 18 Jahre alten Vereinsangehörigen enthalten sind und von denen somit noch viele nicht im „heiratsfähigen" Alter stehen, ist das eine sehr bescheidene Zahl an Ehefrauen (oder Ehemännern von weiblichen Mitgliedern), die als zweite Ehehälfte Vereinsmitglied sind. Noch längst keine 10 Prozent der Erwachsenen haben es fertig gebracht, ihre Ehehälfte zum Mitmachen zu bewegen. Sollte da nicht ein kleiner Anstoß dazu führen, die „besseren Hälften" teilhaben zu lassen an der Freude und den Segnungen der Leibesübungen, die man am eigenen Körper verspürt? Bedarf es vielleicht nur eines kleinen Rucks der Ehefrauen, die ja zu den meisten Vereinsveranstaltungen ihre Ehemänner begleiten und sich ohnehin zur Vereinsfamilie rechnen? Sollten sie nicht auch ein wenig aktiv dabei sein können und nicht nur als „Gäste"? Es gibt doch im Ⓛ so viele Betätigungsmöglichkeiten, jedem Alter, jeder Fähigkeit und jedem Belieben angepaßt. Ein Blick auf die Übersicht für die Übungsstätten beweist das. Also die vorgenannten Zahlen sind sehr verbesserungsbedürftig! Ganz klein ist besonders das Prozentverhältnis der Sport- und Spielabteilung.

Liebe Ⓛ-Mitglieder, festigt und vergrößert die Vereinsfamilie durch eure Ehefrauen bzw. Ehemänner! (Nebenbei gesagt: Zu Zweien ist's auch billiger!)

Hellmuth Wolf

Uta Samulewicz in der Nationalmannschaft!

Für die in der Zeit vom 12. bis 20. Juli in Jugoslawien stattfindenden Weltmeisterschaften im Frauenhandball wurde unsere Uta Samulewicz in die Deutsche Nationalmannschaft berufen. Das ist eine ehrenvolle Anerkennung des durch eifriges Training erworbenen Könnens, zu der wir Uta herzlich beglückwünschen. Alles Gute und viel Erfolg!

Terminkalender *(bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)*

1. 7. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr
5. 7. Berliner Leichtathletik-Jugendmeisterschaften
15. 7. Einsendeschluß für die August-Ausgabe
21. 7. Vereinssportfest, Lichterfelder Stadion, 14 Uhr
24. 7. Besuch des Grabes von Bruno Kasten, Treffen 19 Uhr vor dem Parkfriedhof

An alle Vereinsangehörigen!

Auf der am 29. Mai stattgefundenen außerordentlichen Vorstandssitzung wurde einstimmig beschlossen, daß der bisherige Stellvertretende Vorsitzende Willi Braatz die Geschäfte des Vereinsvorsitzenden an Stelle des verstorbenen Turnbruders Bruno Kasten bis zur nächsten Vereins-Jahresversammlung führt. Als sein Stellvertreter wurde der Oberturn- und Sportwart Otto Pötsch einstimmig gewählt.

Liebe Turnbrüder und liebe Turnschwestern, liebe Sportfreunde!

Durch den einstimmigen Vertrauensbeweis des Gesamtvorstandes bin ich mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Vereinsvorsitzenden beauftragt worden. Ich weiß dieses Vertrauen zu schätzen. Ich weiß aber auch, daß es sehr schwer ist, unseren verstorbenen Bruno Kasten zu ersetzen. Bruno Kasten konnte auf fast 25 Jahre als Vorsitzender zurückblicken, in denen er am Steuer unseres Vereins stand. Der Tod hat ihm das Steuer aus den Händen gerissen. Führerlos darf das Vereinsschiff aber nicht treiben. Das heißt, das Steuer mit anderen Händen halten. Daß ich mich dabei auf die bewährte Mitarbeit aller Vorstandsmitglieder verlassen kann, ist mir Unterstützung in meinem Vorhaben. Ich werde mich bemühen, dem Verein im Geiste Bruno Kastens vorzustehen. Ich bitte alle Vereinsmitglieder, mich in meiner Arbeit tatkräftig zu unterstützen.

Willi Braatz

Die Ergebnisse des Anturnens,

das am 5. Mai gemeinsam mit der TSG Steglitz und dem STV Jahn Steglitz durchgeführt wurde, bringen wir nachstehend, soweit sie von Ⓓ-Angehörigen erzielt wurden. Somit wird bekräftigt, daß es sich bei dieser Veranstaltung nicht um ein „Sportfest" im üblichen Sinne gehandelt hat, bei dem die Leistungen der Wettkämpfer der teilnehmenden Vereine gegenübergestellt werden, sondern daß es sich um eine dem gleichen Ziel dienende Zusammenkunft der drei Vereine handelte, bei der eine möglichst große Teilnehmerzahl für unser Turnen werben sollte. Die Aufzeichnung der Ergebnisse stand erst an zweiter Stelle und blieb jedem Verein, soweit sie ihn betraf, überlassen. Für das gemeinsame Anturnen herrschte in der voraufgegangenen Absprache völlige Übereinstimmung der drei Vereinsleitungen, und am Schluß der Veranstaltung war man ebenfalls der Ansicht, daß es ein gelungener Versuch war, abgesehen von einigen organisatorischen Mängeln, aus denen man für das nächste Mal gelernt haben wollte. Um so befremdender mutet eine Stellungnahme zu dem in völliger Übereinstimmung abgewickelten Gemeinschafts-Anturnen an, die wir in der Juni-Ausgabe des Nachrichtenblattes des STV Jahn Steglitz lesen. Vielleicht handelt es sich hierbei um die Ansicht

Zenker
SPORTHAUS
BERLIN-STEGLITZ
ALBRECHTSTRASSE 128
(am Bahnhof) Telefon 72 19 68/69
Das gute Fachgeschäft seit mehr als 30 Jahren
Trainingsanzüge, Spikes, Trainingsschuhe
Abzeichen, Hemden und Hosen und natürlich jedes Sportgerät

Georg Hillmann
Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)
empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinster Konditorwaren
Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

des Pressewartes, die nicht vom Vorstand oder Oberturnwart geteilt wird. Wir geben den ungekürzten Text wieder:

„Das Anturnen, das wir in diesm Jahre versuchsweise mit dem TuS Lichterfelde und der TSG Steglitz im Stadion Lichterfelde durchgeführt haben, war ein Schlag ins Wasser. Einmal war die Witterung am 5. 5. noch sehr ungünstig, zum anderen hat sich gezeigt, daß dies nicht die rechte Art ist. Das An- wie auch das Abturnen sind interne Vereinsveranstaltungen, bei denen die Feststellung der Leistungen der eigenen Vereinsangehörigen und Mitglieder von unbedingter Wichtigkeit ist, um Vergleiche zu haben, nicht aber, um in Konkurrenz mit anderen Vereinen zu treten. Es bleibt zu hoffen, daß es bei diesem Versuch sein Bewenden hat und wir uns nicht nochmal bzw. noch weiter als füllende Masse für Sportveranstaltungen anderer, und seien es auch Ortsvereine, hergeben!"

O wie das alles klingt! Reizt nicht jeder Satz geradezu zum Widerspruch, spricht nicht aus allem die völlige Verkennung der guten Absicht und des beabsichtigten gemeinsamen Ziels für unsere Turnsache? Daß kühles, wenn auch sonniges Wetter herrschte, lag an Petrus. Warum An- und Abturnen nur interne Vereinsveranstaltungen sein dürfen, wäre plausibler zu machen und warum sollten die Leistungen der eigenen Vereinsangehörigen nicht „in Konkurrenz" mit denen anderer Vereine ermittelt werden? Sind sie, weil sie doch „von unbedingter Wichtigkeit sind", nicht ebenso wertvoll, vielleicht sogar wertvoller, weil besser? Wir wollen hoffen, daß es bei dem Versuch des gemeinsamen Anturnens der Ortsvereine nicht sein Bewenden hat, sondern daß im Gegenteil eine noch engere Verbindung und damit größere Beteiligung aller herbeigeführt und damit unserem gemeinsamen Ziele der Breitenarbeit noch mehr gedient wird. Und mal ehrlich, lieber Steglitzer Berichterstatter: als „füllende Masse" konntet ihr Euch doch wirklich nicht fühlen! Wenn Eure Leistungen aber denen der beiden anderen Vereine nachstanden, dann ist das doch keine Schande, sondern müßte eigentlich Ansporn sein! Im Turnen ist es noch niemals eine Blamage gewesen, wenn einer weniger konnte als der andere. Wichtig ist die Teilnahme und zwar gerade beim An- und Abturnen eine so große wie möglich, damit ebenso viel wie möglich neue Anhänger unserer schönen Turnerei gewonnen werden.

HW

Von Ⓓ-Mitgliedern erzielte Dreikampfergebnisse nach Punkten:
Männer (1920 und älter): 1. Werner Wiedicke 1536, 2. Willi Knoppe 1422, 3. August Franke 1401; **Männer (1921 bis 38):** 1. Willy Maecker 2551, 2. Heinz Mahler 2398, 3. Reinhard Hübener 2316; **männliche Jugend A (1929 bis 40):** 1. Wolf Kardetzky 2978, 2. Klaus Weil 2754, 3. Günter Warnecke 2570; **männl. Jugend B (1941 bis 42):** 1. Rolf Teubner 2789, 2. Fritz Heller 2566, 3. Dietrich Gohl 2368; **Schüler A (1943 bis 44):** 1. Volker Rünger 993, 2. Peter Witte 966; **Schüler B (1945 bis 46):** 1. Manfred Michelmichel 1646, 2. Ulrich Poetsch 1513, 3. Bernd Löschke 1401; **Schüler C (1947 bis 48):** 1. Rainer Dembeck 1182, 2. Georg Neumann 916; **Frauen (1928 und älter):** 1. Irmgard Wolf 1304, 2. Gisela Klein 1246, 3. Waltraut Kurt 1087; **Frauen (1939 bis 40):** 1. Irmlind Siewert 1323, 2. Hannelore Riediger 1311, 3. Ude Boss 734; **weibliche Jugend A (1939 bis 40):** 1. Oda Lowack 1682, 2. Doris David 1645; **weibliche Jugend B**

Fortsetzung S. 5

WMF
Otto Schoepke
Seit 1897 - „Das Hausrat-Spezialgeschäft"
OFEN / EISENWAREN / GLAS / PORZELLAN
Lichterfelde Ost • Kranoldplatz 1a • Telefon 73 32 02
„Das Zeichen" J.A. Henckels Zwillingswerk A.G.

Neu! **Neu!**

Textil-Lukowski

Lichterfelde, Hindenburgdamm 77a

Große Auswahl in
Damen-Oberbekleidung
Damen-, Herren- u. Kinderwäsche
Kurzwaren

Reichhaltiges Lager in Strick- und Frottierwaren zu äußerst günstigen Preisen

SALON GISELA

Inh. G. Strege

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Tel. 73 31 33

Spezialität:

Färben, Tönen, Dauerwellen
Modische Frisuren

WASCHOW

Bestecke
Ergänzungen sämtl. früherer Muster

Eigene Schleiferei

Lichterfelde West, Baseler Str. 1
(Hans-Sachs-Straße am Bhf. Lichterfelde West)

Tel. 73 22 97

Treffpunkt des Ⓛ

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36

Fernruf 73 45 21

Kurz — aber wichtig!

Sportfest am 21. Juli

Nach dem gut gelungenen Jugend- und Junioren-Sportfest am Pfingstmontag findet bereits am 21. Juli, ab 14 Uhr, ein Sportfest im Lichterfelder Stadion statt, das überwiegend Wettbewerbe der Männer, Frauen und Junioren vorsieht. Die Endkämpfe werden ab 16 Uhr ausgetragen. Um regen Besuch bittet die Sport- und Spielabteilung. Eintritt: Erwachsene 0,50, Schüler 0,25.

Treffen an der Grabstätte Bruno Kastens

Am 24. Juli hätte unser verstorbener Vorsitzender, unser Ehrenmitglied Bruno Kasten, sein 65. Lebensjahr vollendet. Leider hat sein Tod es uns aus der Hand genommen, was wir für ihn zu diesem Tage an Ehrungen auch anläßlich seiner 50jährigen Vereinszugehörigkeit geplant hatten. So wollen wir uns denn zu einem stillen Gedenken an seinem Grabe treffen und bitten alle Turn-, Sport- und Schwimmkameraden und -kameradinnen, am 24. Juli, um 19 Uhr, vor dem Eingang zum Parkfriedhof zu sein.

Frauenturnwartin
geht mit gutem Beispiel voran

Unsere Frauenturnwartin **Irmgard Wolf** hat allen Frauen des Ⓛ wieder einmal ein Beispiel gegeben, daß man bei ein wenig gutem Willen selbst dann noch zu guten Leistungen fähig ist, wenn man Familie und drei Kinder hat. Als erste Frau vom Ⓛ, vom BTB und vom Berliner Sport-Verband, also von ganz Berlin, hat sie im Jahre 1957 am 4. 6. das

Goldene Sportabzeichen

erworben. Dazu sehr herzlichen Glückwunsch, Irmchen! Wer macht's nach?

Sieg der Kameradschaft!

Zum Abschluß der Spielzeit hat uns unsere 1. Männermannschaft mit einem sehr schönen Erfolg erfreut. Sie gewann das über fast zwei Monate währende Kleinfeld-Turnier von Eintracht Südring mit einem 1:0-Sieg über den SCC im Entscheidungsspiel in der Verlängerung. Der wertvolle Pokal soll der Mannschaft und auch uns ein stolzer Beweis dafür sein, daß eine Mannschaft auch ohne zwar gute, dafür aber untreue Spieler viel erreichen kann, wenn sie zusammenhält und sich sagt: „Nun erst recht!" Herzlichen Glückwunsch zu dem schönen Erfolg! HW

Allen Vereinsangehörigen, besonders unseren Jugendlichen und Kindern für ihre Zeltlagerfahrten, wünschen wir recht gutes Ferienwetter und gute Erholung.

(1941 bis 42): 1. Hiltrud Gralla 1007, 2. Ingrid Kleeberg 1004, 3. Monika Stamm 841; Schülerinnen A (1943 bis 44): 1. Karin Augustin 1207, 2. Angelika Lowack 1177, 3. Monika David 1104; Schülerinnen B (1945 bis 46): 1. Claudia Zenke 1299, 2. Sigrid Wolf 1278, 3. Ursula Hermanski 1236; Schülerinnen C (1947 bis 48): 1. Regina Hemp 783, 2. Regina Albrecht 696, 3. Inge Michaelis 669.

Der letzte Weg,

auf dem wir unseren toten Turnbrüdern Bruno Kasten und Oskar Taube am 25. Mai das Geleit gaben, hat noch einmal alle Getreuen vereint, die Abschied nehmen wollten von ihren Freunden, mit denen sie über fünf Jahrzehnte ein gemeinsames Ziel hatten. Die starke Anteilnahme, die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden und die vielen schriftlichen Beileidsbekundungen von Freunden, Verbänden, Vereinen, weit über den Rahmen Berlins hinaus, haben gezeigt, welch hohen Ansehens und großer Beliebtheit sich besonders unser Bruno Kasten aus seiner Tätigkeit als Vereinsvorsitzender erfreute. Der erlittene Verlust ist uns dadurch nur noch deutlicher geworden.

Es war ein echtes Turnerbegräbnis, daß sowohl unserm verstorbenen Vorsitzenden als auch unserm Turnbruder Taube als letzter Dienst erwiesen wurde. Die Kapelle des Parkfriedhofes in Lichterfelde konnte die vielen Trauergäste unseres Bruno Kasten nicht fassen. Viele vom Ⓛ, viele von den Berliner Verbänden und Vereinen hatten sich eingefunden, die alle zu nennen nicht möglich ist. Aber als Ehrengäste seien doch erwähnt der Vorsitzende des Berliner Turnerbundes, Heinz Andrae, der Oberturnwart Erich Thierbach, der Bezirkssportamtsleiter als Vertreter des Bezirksamtes Steglitz, Herr Büchsenschütz, und eine große Anzahl von Vereinsvorsitzenden der Berliner Vereine. Neben der Ⓛ-Fahne vervollständigten noch weitere Vereinsfahnen das Bild um den Sarg mit der sterblichen Hülle Bruno Kastens. Hätte er nur seine Turner und Turnerinnen in weißer Kleidung um sich gesehen, hätte er nur gesehen, wie sie die Ehrenwache hielten, wie sie ihn bis zu seiner letzten Ruhestatt trugen und in welch großer Schar sie ihn auf seinem letzten Wege begleiteten! Es war ein prächtiges Bild, das leuchtende Weiß im hellen Sonnenschein, ein Bild, das dem schwarzen Ernst der Kleidung der übrigen Trauergemeinde erst die rechte Größe der Stunde verlieh. Es mögen an die 500 Menschen gewesen sein, die in langem Trauerzuge dem Sarge folgten, und die tiefbewegt Abschied nahmen von ihrem toten Turnbruder, der für sie so viel Arbeit geleistet hat. Alle diese tröstenden Beweise, für die wir auch an dieser Stelle jedem einzelnen herzlichen Dank sagen möchten, sollen uns noch mehr Verpflichtung sein, unsern Bruno Kasten niemals zu vergessen und in seinem Sinne weiterzuarbeiten. Für die sehr zahlreich eingegangenen Beileidsschreiben, die alle die große Bestürzung über den Tod Bruno Kastens zum Ausdruck bringen und die seine Beliebtheit bekunden, möge das nachstehende das ausdrücken, was von vielen aus trauerndem Herzen kam:

Der Amtierende Bundesvorsitzende des Deutschen Turner-Bundes, Franz Wilhelm Beck, schrieb:

„Liebe Turnschwestern und liebe Turnbrüder,
an dem schmerzlichen Verlust, der Euch und Euern Verein durch den unerwartet plötzlichen Tod Eures Ehrenmitgliedes und langjährigen 1. Vorsitzenden Turnbruder Bruno Kasten betroffen hat, nimmt der Bundesvorstand des Deutschen Turner-Bundes turnbrüderlichen Anteil. Der Heimgegangene wird auch in unserer Erinnerung als der geistige Vater Eurer in der deutschen Turnbewegung rühmlich bekannten Turnerfamilie einen Ehrenplatz behalten."

Frieda Kasten, die Frau unseres Toten, die uns längst Turnschwester wurde, schrieb:

„Liebe Vereinsmitglieder, liebe Turner und Turnerinnen!
In dem Bemühen, Eurem dahingegangenen Vorsitzenden, meinem lieben, unvergeßlichen

Mann, auf seinem letzten Wege Eure große Verehrung zu zeigen, habt Ihr Euch selbst übertroffen. Ich danke Euch für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und für die große Liebe, die Ihr Bruno und mir erwiesen habt, von ganzem Herzen.

Eure Frieda Kasten."

Da schon eine Stunde nach der Beisetzung Bruno Kastens die Einäscherung Oskar Taubes in Wilmersdorf stattfand, fuhren in mehreren Wagen eine Anzahl von Turnbrüdern und -schwestern zu seiner Weihestätte, um dem Entschlafenen ebenfalls in weißer Kleidung Ehrenwache und Geleit zu geben. Auch über dem Sarg dieses Turnbruders senkte sich die Ⓛ-Fahne und so wurden zwei alte treue Diener des Turnens von ihren Freunden zur letzten Ruhe geleitet, wie sie es sich als Turner wohl einmal gewünscht haben mochten.

Hellmuth Wolf

Wir besuchten einen Turnabend in Bad Neuenahr

Turnbruder Willi Brauns und ich waren im April zu einer Kur in Bad Neuenahr. Eines Tages entdeckten wir an einem Gasthaus das DTB-Schild, das uns sagte, daß es sich hier um das Vereinslokal eines Turnvereins, einer Einkehrstätte des Deutschen Turner-Bundes, handelte. Das brachte uns auf den Gedanken, uns einmal einen Turnabend des Turnvereins Neuenahr anzusehen. Liebe Turnbrüder und Turnschwestern vom Ⓛ! Hättet ihr nur alle einmal einen Blick in die „Turnhalle" von Neuenahr werfen können, ihr wäret erschüttert und zugleich begeistert gewesen. In einem über eine wackelige Holzstiege zu erreichenden Abstellraum eines Lokals, etwas abseits vom Ort, fanden wir eine Gruppe von Jungturnern und -turnerinnen auf engstem Raum mit wahrer Begeisterung turnend. Ein Hochreck, ein Barren in einem Teil des Raumes, ein Pferd und eine Matte im anderen füllten den Platz aus, den dieser Abstellraum bot. Die Zimmerdecke war so niedrig, daß man am Reck nur „unterhalb der Stange" turnen konnte, allenfalls einen Felgenumschwung. Und doch: Mit welcher Frische, welchem Eifer und welcher Begeisterung wurde geturnt, im Gänsemarsch zwischen den Geräten gelaufen, aus voller Brust ein Lied gesungen, das Gerät dem andern vor Eifer aus den Händen genommen! Es war eine Lust, zuzuschauen und die jugendliche Hingabe an die Turnerei auf sich wirken zu lassen! Als wir uns dem ebenfalls noch jugendlichen Leiter als Berliner Turner vorgestellt hatten, wurden wir sofort aufgefordert, doch mitzumachen. Leider mußten wir das als Kurbedürftige ablehnen, obwohl das herrliche Treiben uns sehr verlockte. Auf unsere Frage, warum wohl in so einem häßlichen Raum geturnt werde, hörten wir, daß es in Bad Neuenahr gar keine Turnhalle gäbe, daß sie jedoch für dieses Jahr geplant sei. Könnt ihr euch denken, liebe Turner und Turnerinnen, warum ich euch von unserm Besuch dieser Turnstunde erzähle? Nun, haltet euch einmal vor Augen, wie gut wir es in Lichterfelde haben! Stehen uns nicht schöne, geräumige und saubere Turnhallen so ausreichend zur Verfügung, daß wir uns mit Freude tummeln können? Gewiß herrscht auch bei uns Begeisterung und besonders bei unserer Jugend. Wäre es jedoch auch so, wenn ihr alle unter so erschreckend primitiven Verhältnissen turnen müßtet wie die Schwestern und Brüder in Bad Neuenahr? Uns hat die dortige Turnerjugend mit ihrem Eifer und den blitzenden Augen mächtig imponiert. Und das wollte ich euch von unserem Besuch erzählt haben, damit ihr, sollte euch einmal irgend etwas nicht ganz nach Wunsch gehen, daran denkt, daß es nicht überall so gut bestellt ist wie bei uns.

Hellmuth Wolf

Wir rüsten uns zum Kampf um die Mannschaftsmeisterschaft:
Bald ist es wieder soweit, daß der harte Kampf um den Bestplatz für jede Mannschaft beginnt. Darum kann gar nicht oft genug gesagt werden: Die Mannschaftsleistung ist die Summe der Einzelleistungen, d. h. jeder Sportkamerad muß sich für seine eigene Leistung verantwortlich fühlen und alles tun, um in bester Kondition zum Wettkampf anzutreten. Wichtig ist dabei Dextro-Energen, denn es schafft rasch Energie und hält uns frisch und leistungsfähig.

DAS SPEZ
Leibling
DAMEN- UND
Lichterfelde West, Drakestr. 3

Ein Grund zum Feiern!

Die in die Oberliga aufgestiegenen Handballspielerinnen veranstalteten am 30. April eine kleine Feier, zu der sie auch eine Anzahl Freunde ihrer Mannschaft und den Hauptvorstand des Ⓛ eingeladen hatten. Das Programm des Abends wurde fast ausschließlich von den Mitgliedern der Mannschaft bestritten. Nach Begrüßung der Erschienenen durch Helga Schefter sorgten Darbietungen aller Art für die rechte Stimmung. Deklamatorische und gesangliche Vorträge humorvollen Inhalts, an denen sich teils einzeln, teils als Quartett Helga Schefter, Karin von Bargen sowie Waltraut und Erika Barth beteiligten, bewiesen, daß die Mannschaft nicht nur Handball zu spielen und zu siegen, sondern auch Freude und Frohsinn zu verbreiten versteht. Der Bezirks-Sportamtsleiter, Herr Büchsenschütz, überreichte der Mannschaft als Anerkennung und mit den besten Glückwünschen für den Erfolg ein gerahmtes Bild mit der Unterschrift des Bezirksbürgermeisters, Herrn Dr. von Hansemann. In seiner warmherzigen und humorvollen Rede ermahnte er die Mannschaftsmitglieder — was ich besonders unterstreichen möchte —, ihr Können und ihre Fähigkeiten auch andern Mitgliedern zu vermitteln. Die Glückwünsche des Vereinsvorstandes brachte Herbert Redmann zum Ausdruck; anschließend überreichte er jedem Mannschaftsmitglied einen Frühlingsblumenstrauß. Gemeinsam gesungene Lieder und zum Schluß ein Tänzchen beschlossen den reizenden Abend, der allen Beteiligten in angenehmster Erinnerung bleiben wird.

G—t

Übungszeiten und Übungsstätten des Ⓛ

					Leitung
Turnen					
Montag	18—20	Knaben bis 14 Jahre	Turnhalle	Berliner Str. 63	August Brauer
	18—20	Mädchen 12—15 Jahre	„	Drakestr. 72-75	Erika Tischer
	20—22	Frauen und weibl. Jugend	„	„	Irmgard Wolf
Dienstag	18—20	Knaben 12—14 Jahre	„	Kommandantenstr. 83	Alfred Rüdiger
	20—22	Männer u. männl. Jugend	„	„	Alfred Wochele
Mittwoch	18—20	Mädchen 12—15 Jahre	„	Berliner Str. 63	Ilse Sauerbier
Donnerstag	19—21	männl. u. weibl. Jugend	„	Drakestr. 72-75	Walter Ganzel
Freitag	17—19	Mädchen bis 11 Jahre	„	Berliner Str. 63	I. Demmig, E. Wochele
	18—20	Mädchen bis 11 Jahre	„	Drakestr. 72-75	Willi Knoppe
Gymnastik					
Dienstag	17.30—19.30	weibl. Jugend	„	Berliner Str. 166/7	Gisela Klein
	20—22	Frauen			Frl. Köster
Basketball					
Mittwoch	ab 18 Uhr	Lichterfelder Stadion, Basketballfeld			Peter Jaeck
Handball					
Mittwoch	ab 18 Uhr	Männer, männl. u. weibl. Jugend	Lichterfelder Stadion, Berliner Str.		
Freitag	ab 18 Uhr	Frauen			
Sonntag	nach besonderem Plan				
Leichtathletik					
Dienstag / Freitag	ab 18 Uhr	Lichterfelder Stadion, Berliner Str.			W. Braatz, G. Tech, Sportlehrer Lang
Schwimmen					
Mittwoch / Sonnabend	ab 17 Uhr	für alle	Sommerbad Lichterfelde, Hindenburgdamm		Max Lukassek
Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee		
Faustball					
Mittwoch / Sonntag	ab 18 / 9—13	für alle	Lichterfelder Stadion, Berliner Str.		H. B. Poelsch
Prellball					
Freitag	18—22	männl. Jugend u. Männer	Turnhalle Kommandantenstr. 83		Walter Ganzel
Tischtennis					
Montag / Donnerstag	18—22 / 18—22	für alle	Schule Dürerstr. 27		Kurt Drathschmidt
Wandern	nach Vereinbarung				Werner Wiedicke

Potsdam–Berlin? – Ja!

Unser Sportwart Willi Braatz hatte in seiner Kritik an dem Verhalten einiger Vereinsmitglieder im Zusammenhange mit dem Lauf Potsdam—Berlin (Juni-Ausgabe) die Frage aufgeworfen, ob unser Vereinsgebilde reformbedürftig sei und wie es aussehen müßte, wenn jeder sich als zu einer Familie gehörig fühlen und danach handeln soll. Anscheinend hat sich über diese wichtige Frage niemand Gedanken gemacht, besonders nicht von denen, die Anlaß zu der Kritik des Sportwartes gaben. Ist es nur Bequemlichkeit, die sie abhielt, eine Stellungnahme zu geben oder liegt gar kein Anlaß vor, das Vereinsgebilde als reformbedürftig zu betrachten? Da bis zum Einsendeschluß dieser Ausgabe von keiner Seite eine Meinungsäußerung bei mir eingegangen ist, möchte ich meine Meinung zu den vom Kameraden Braatz aufgeworfenen Fragen sagen. Zunächst: Potsdam—Berlin? — Ja! Das ist ein ganz klarer Fall. Sollten wir etwa vor ein paar Unzuverlässigen kapitulieren? Bleibe also bei Deiner Hoffnung, lieber Willi, daß Du den anderen, meist aus Begeisterung kommenden Läufern nicht die Freude am Kampf nehmen mußt. Aber wenn mein unmaßgeblicher Rat dazu führen könnte, dem Verein wenigstens ein gut Teil der für Autobus-Gestellung usw. aufzuwendenden Kosten und den Fachwarten und Helfern ein gut Teil der zu leistenden Arbeit zu ersparen, dann würde ich vorschlagen, erst dann die Mannschaften aufzustellen und die kostenpflichtigen Maßnahmen zu treffen, wenn nicht nur keine Absage von den für den Lauf eingeteilten Kameraden, sondern wenn eine schriftliche Zusage jedes einzelnen Läufers vorliegt. Ist es nicht möglich, diese Zusagen bis zu einem äußerst möglichen Termin vor dem Lauf in Händen zu haben, werden keine Vorbereitungen für die betreffende Mannschaft getroffen, die nicht vollständig zu werden verspricht. Wer trotz der schriftlichen Zusage die Mannschaft im Stich läßt, müßte für einen längeren Zeitraum vom Übungs- und Wettkampfbetrieb ausgeschlossen werden. Das könnte man ja allen bei der Einteilung zum Lauf sagen! Du meinst, die Leutchen verlassen dann den Ⓛ? Glaubst Du, daß wir sehr viel verloren hätten mit diesen Unzuverlässigen? Aber die Sperre müßte auch wirklich eisern durchgeführt und nicht schon zur Amnestie geschritten werden, wenn bei irgendeinem Sportfest gerade ausgerechnet diese tüchtige Kraft fehlen würde!

Was das „reformbedürftige Vereinsgebilde" betrifft, so glaube ich, daß keine Änderung notwendig ist. Es liegt wohl den Abteilungsleitern, den Fachwarten, Mannschaftsführern usw. ob, den Gedanken zu verwurzeln, daß wir eine Familie sind, daß wir nicht Turner, Handballer, Schwimmer, Leichtathleten sind, sondern daß wir alle Ⓛ-Mitglieder sind, die durch ihre Mitgliedschaft unter dem Zeichen des schwarzen Ⓛ ein Gefühl der Zusammengehörigkeit haben müssen, die jedem einen freundlichen Gruß auf Sportplatz, Turnhalle, ja auf der Straße zurufen, wenn sie das Vereinsabzeichen am Rockaufschlag oder Kleid entdecken. Natürlich kann nicht jeder den anderen kennen bei der Vielzahl unserer Mitglieder und der Unterschiedlichkeit der Übungszweige. Aber das Gefühl, zu einem Verein, zu einer festen, durch sieben Jahrzehnte zusammengefügten Gemeinschaft, zu unserm Ⓛ zu gehören, das muß allen Kameraden und Kameradinnen zu eigen werden, wenn ihre Abteilungsleiter, ihre Vorturner (Vorleber!) es ihnen vermitteln, ins Herz legen! Ja, ins Herz! Natürlich müssen diese mit dieser Verpflichtung behafteten Freunde selbst durchdrungen sein von dem Gefühl, das vielen anderen noch fehlt. Doch das, meine ich, ist ja wohl nicht zu bezweifeln —.

Hellmuth Wolf

Vorturner gesucht

Bei der Abteilungsvorstands-Sitzung am 12. 4. konnte festgestellt werden, daß der Turnbetrieb sich in allen Gruppen günstig entwickelt hat. Nur an genügend Vorturnern mangelt es immer noch. Besonders ist das Frauenturnen montags 20—22 Uhr in der Turnhalle Drakestraße/Weddigenweg davon betroffen. Wer stellt sich der Turnwartin Irmgard Wolf als Vorturner zur Verfügung?

Trägt das Ⓛ-Abzeichen!

Ein Blick auf die Mitgliedskarte

läßt erkennen, ob wir mit unserer Beitragszahlung laufend sind. Nach der ersten Jahreshälfte täte es gut, die Rückstände auszugleichen, denn der Juli-Beitrag ist ja bereits fällig. Helft den Kassenwarten ihre Abrechnung zu erleichtern, zahlt pünktlich die Beiträge!

Aus den Abteilungen

Turnen

Leitung: Eduard Grigoleit, Lichterfelde, Roonstraße 8

Unsere Jugendturnerinnen beteiligten sich am 8. Juni an einem Wettkampf gegen die Turngemeinde in Berlin und den Sportverein Reinickendorf. Geturnt wurden nur Kürübungen, und zwar am Stufenbarren und an den Ringen, ergänzt durch eine Übung im Bodenturnen, eine gymnastische Übung und einen Pferdsprung. Die fünf besten Turnerinnen jeder Riege wurden gewertet. Sieger wurde die Riege der TiB mit 213,35 P., gefolgt von unserer Riege mit 212,6 P. (man beachte den geringen Punktunterschied!) und der Riege von Reinickendorf mit 194,15 P. Beste Turnerin war Doris Mallok von der Tib mit 44,2 P., zweitbeste unsere Doris David mit 43,9 P. Unsere Mädel haben recht gleichmäßig geturnt. In der Gesamtwertung belegten Rosemarie Trommler mit 43 P. den 4., Evelyne Freitag mit 42,55 P. den 5., Marianne Köhn mit 42.05 P. den 7. und Helga Brauns mit 41.10 P. den 9. Platz. Wir freuen uns über den erneuten Erfolg unserer Mädel und beglückwünschen sie herzlich dazu. Vielleicht können wir in absehbarer Zeit ein ernstes Wort auch bei Veranstaltungen für Frauenturnen mitreden. G—t

Die für den 25. Mai geplante gesellige Veranstaltung im Restaurant Karpfenteich konnte wegen des Ablebens unseres Vorsitzenden Bruno Kasten nicht stattfinden. Sie wurde auf einen späteren, noch bekanntzugebenden, Tag verlegt.

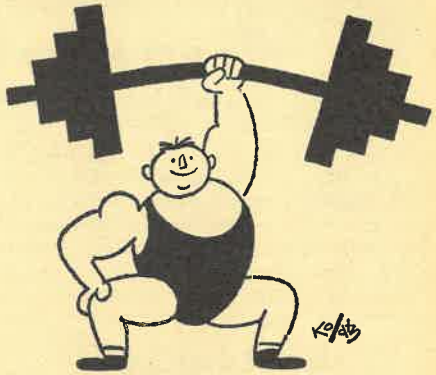
Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Leichtathletik

Leitung: Willi Braatz, Lichterfelde, Manteuffelstr. 23
Gerhard Tech, Lichterfelde, Tietzenweg 3

Die DMM-Runde der Klasse B des Berliner Leichtathletik-Verbandes, die unser Ⓛ auf dem Sportplatz Lessingstraße durchführte, wurde gleich am Anfang mit einer neuen Vereinsbestleistung im Kugelstoßen der Frauen durch Uta Samulewicz mit einer Weite von 11,56 m eröffnet. Damit verbesserte Uta ihre Leistung vom Vorsonntag um 40 cm und bewies ihre Beständigkeit. Sehr groß war meine Freude, nach Jahren endlich einmal eine vollständige Frauenmannschaft am Start zu haben. Diesmal traten 10 Frauen an — einige fehlten trotzdem noch unentschuldigt. Der VfV Spandau brachte seine Frauen nicht mit, so daß unsere Frauen den Durchgang allein bestritten. Uta lief die 100 m in 13,7 Sek., vor Lilo Lenk 14,2, Christa Lowack 14,3, Gisela Born und Ute Koye in 14,5 und 14,6 Sek. Im Hochsprung überraschte die sonst sehr zaghafte Maria Medem mit einer Höhe von 1,34 m vor Hannelore Kupfer 1,30. Das Weitspringen sah C. Lowack mit 4,61 m als Sieger vor Gisela Born 4,49 m, Lilo Lenk 4,31 m und Maria Medem 4,16 m. Ute Koye erlaubte sich ein viermaliges Übertreten! Im Diskuswerfen erzielte Marianne Braatz nur



Weil's kräftigt
und so würzig schmeckt

Malzbier

HAUS FÜR
RRENMODEN
W 15, Kurfürstendamm 225

Leibling

Für den Ⓛ
Trainingsanzüge, Spikes, Schwimmtrikots, Badeartikel, Sportbeutel
führt
SPORTHAUS MUCHOW
nur Lichterfelde Ost, Lankwitzer Str. 20 . Tel. 73 22 68

29,10 m — nachdem sie beim Frauensportfest des BLV bereits 36,19 m warf — vor Uta Samulewicz mit 27,44 m. Lenk, Lowack, Born und Koye liefen über 4×100 m 56,1 Sek. Gutes Training sollte bei der Wiederholung eine Verbesserung der erzielten 7499 Punkte bringen.

Restaurant
Alt Lichterfelde
Hindenburgdamm 79 / Tel. 73 15 04
bietet Ihnen
bei billigster Preisgestaltung
angenehmsten Aufenthalt
Kegelbahnen **Vereinszimmer**

Bei der **B-Runde der Männer** am 16. 6. wurden u. a. Hallig, Hübener, Joachim u. w. durch das schöne Wetter und Krankheit abgehalten. Heinz Mahler und Wolf Brandenburger liefen die 100 m in glatten 12 Sek. vor Willy Maecker 12,6 Sek., während Rainer Mennel im 400-m-Lauf sich auf 54,6 Sek. verbesserte vor Bodo Tietz in 56,4 Sek. Über 800 m kamen Rainer Mennel und Karlheinz Peczynski in 2:18, bzw. 2:19,4 Min. ins Ziel. In der Gluthitze erreichten im 3000-m-Lauf unsere beiden Vertreter noch unter 10 Minuten das Ziel. Wolfgang Kleberg verbesserte sich auf 9:55,2 Min. vor Alfred Schüler 9:57,8 Min. Im Weitsprung landete Heinz Mahler bei 5,65 m vor Wolf Brandenburger 5,54 m, während im Hochsprung Willy Maecker 1,55 m übersprang vor „Mohrchen" 1,45 m. Im Kugelstoßen und Diskuswerfen war August Franke mit 10,21 m und 28,58 m vor seinen Vereinskameraden Wolf Brandenburger 9,79 m und Gerhard Tech 27,20 m der Beste. Die 4×100 m wurden in der Besetzung Mahler, Brandenburger, Maecker, Tietz (1. Mannschaft) in 47,5 Sek. gelaufen, die 2. benötigte 51,2 Sek. Hinter SC Brandenburg 11 084, SV Siemensstadt 9856 belegten wir mit 9080 Punkten den 3. Platz vor VfV Spandau mit 8245 Punkten. Zur nächsten Runde sollte vollzähliges Antreten uns die Verbesserung dieser Punktzahl ermöglichen.

wibra.

Recht gute Erfolge errangen unsere **männl. Jugendlichen** der Altersklasse A u. B beim „OSC-Nationalen" auf dem Dominicus-Sportplatz. Die B-Jugend konnte hier zum ersten Male ihre Kräfte mit Teilnehmern aus der Bundesrepublik messen, und sie nahmen die Gelegenheit wahr. Es war eine Freude zu sehen, wie sie kämpften und gewannen. So gelang es Rolf Teubner, den 100-m-Endlauf mit guten 11,6 Sek. vor Fritz Heller, ebenfalls in 11,6, für sich zu entscheiden. Dietrich Gohl wurde 5. in 11,7. Heller, der sich erst vor kurzem den Hürden zuwandte, belegte hier im 80-m-Lauf den zweiten Platz in 11,5 Sek. Dann kam Teubner noch einmal mit recht achtbaren Erfolgen. Im Hochsprung siegte er mit 1,63 m, die er im ersten Sprung nahm und im Weitsprung mit 6,21 m. U. Peczinski konnte im 100-m-C-Endlauf seine persönliche Bestleistung mit 12 Sek. erzielen. Wenn er noch etwas an sich arbeitet, sollte es ihm gelingen, auch endlich einmal unter 12 Sek. zu kommen. Pech hatten wir im Vorlauf der 4×100-m-Staffel. Bei der Stabübergabe stürzte Teubner, verletzte sich und so hielten wir es für besser, den Endlauf nicht zu bestreiten. Den Vorlauf gewannen wir mit 46,6 Sek., diese Zeit wurde im Endlauf vom OSC und SCC nicht unterboten. Hier möchte ich einflechten, daß alle Teilnehmer der Staffel sich kameradschaftlich um Rolf bemühten und so ihr Zusammengehörigkeitsgefühl zur Geltung brachten. — Am 23. 6. werden unsere Jugendlichen noch einmal ihre Leistungen beim Sportfest der BT im Katzbach-Stadion überprüfen, um dann am 5.—7. Juli an den Berliner Jugend-Meisterschaften teilzunehmen. Ich drücke jedenfalls sämtliche Daumen.

Gerhard Tech

Bei dem aus Anlaß unseres 70jährigen Bestehens im Stadion Lichterfelde am 10. 6. durchgeführten **Jugend- und Junioren-Sportfest** hatte der Nachwuchs Gelegenheit zu Erfolgen, die er auch gut ausnutzte. Die von unsern Teilnehmern erzielten Ergebnisse:

Junioren: 100 m 3. Mahler, 12 Sek; Weitsprung 2. Hallig, 6,46 m; Kugelstoßen 2. Hallig, 11,33 m, 3. Hübener 11,09 m; 400 m 3. Mennel 55,4; 3000 m 3. Kleberg 9:57,6. **Juniorinnen:** 100 m 2. Uta Samulewicz, 13,9; Kugelstoßen 1. Uta Samulewicz, 11,16; 3. Marianne Braatz, 10,07; Diskuswerfen 1. Marianne Braatz, 32,11. **A-Jugend:** 200 m 2. Skorning 24,3; Speerwerfen 2. Hagen Poetsch (B-Jgd.) 44,14; 3×1000-m-Staffel 2. Ⓛ 8:44,6. **B-Jugend:** 100 m 1. Dietrich Gohl, 12 Sek., 2. Fritz Heller, 12,1; Weitsprung 2. Heller, 5,65; Kugelstoßen 2. Heller; 4×100 m 1. Ⓛ. **Weibl. Jugd. A:** Hochsprung 1. Oda Lowack 1,25 m.

wibra.

Kleider Hiepel Mäntel
Lichterfelde-Ost, Lankwitzer Straße 20 · 73 69 20
ARWA
Perlon 1. Wahl ab 2,95 DM

AUTO-EICKE
Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 96
Autovermietung · Fahrschule
ganztags, halbtags, stundenweise
Winterreiserabatt bis Juni
Grundgebühr 25.- DM
Fahrübung je 6.- DM
Einmalig für Berlin:
Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr
76 39 09

Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Die Wanderfahrt der Handball-Jugend in den Elm-Wald muß nach den mit den Reisegrüßen kurz mitgeteilten Spiel-Ergebnissen recht erfolgreich gewesen sein. Wenn so gut gewandert wurde wie gespielt worden ist, dann wird die Fahrt für alle eine schöne Erinnerung bleiben. Wir hören hoffentlich noch mehr aus dem Munde eines jugendlichen Berichterstatters. Die Spielergebnisse hiermit vorweg: **JM-Turnier MTV Warberg:** 4. Pl. (7 Teilnehmer), **TSV Lelm:** 1. Pl. (5:1), **Jugend-Turnier TSV Lelm:** 1. Pl. (4:2). **Freundschaftsspiele:** JM-Königslutter 16:2, MTV Schöningen 8:4, Jugend-MTV Schöningen 12:8, MTV Königslutter 3:1. Weibl. Jugend — MTV Albersdorf 10:0 (9:0!), — TC Schöningen 6:0 (beide nach Hallenart).

PELZE nur durch den Fachmann
FISCHER & FECHNER
Neuanfertigung / Umarbeitung / Reparaturen
Konservierung Jetzt auch ABC
Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 95, Ecke Dürerstr. / Tel. 73 40 56

Nossagk-Bürobedarf Tel. 73 22 89
Füllhalter, Zeichenartikel, Feine Briefpapiere, Schul- und Jugendbücher,
Oberammergauer Schnitzereien, Lampions u. Girlanden, Briefmarken u. Alben
Berlin-Lichterfelde West am S-Bahnhof, Baseler Straße 2–4
Filiale: Hortensienstr. 12b am Bhf. Botanischer Garten

Schwimmen

Leitung: Brigitte Glimm, Lichterfelde, Curtiusstr. 16
Tel. 73 23 56 (Freymann)

Beim TiB-Schwimmfest am 19. Mai waren unsere Schwimmer und Schwimmerinnen recht erfolgreich. Da ein näherer Bericht nicht einging, beschränken wir uns auf die Ergebnisse: Mädchen Kl. A, 100 m Brust: 2. Pangartz 1:45,4, 4×50-m-Bruststaffel: 2. 3:19,5, männl. Jugend Kl. A, 100 m Brust: 3. Lüdecke 1:49,7, 4×100-m-Bruststaffel: 2. 6:53,4, weibl. Jugend Kl. A, 100 m Brust: 1. Iris Wiefel 1:27,7, Kl. B: 2. Höger 1:53, 4×50-m-Lagenstaffel: 1. 3:08,9, Turner 100 m Brust, Kl. 4: 2. Maiwald 1:36,2, 12×50-m-Vereinsbruststaffel: 1. 9:18,3, schwimmerischer Dreikampf, männl. Jugend: 1. Kreuz 22,45 P.

Alles spart und wirbt für München 1958

so steht es in den „Festblättern", die monatlich der Zeitschrift „Deutsches Turnen" beiliegen und die schon viel Wissenswertes über das, was uns zum Deutschen Turnfest 1958 München erwartet, bringen. Besonders bemerkenswert scheint mir der Hinweis, daß in vielen Turnvereinen bereits recht hohe Spargelder angelegt wurden, daß also die Turnbrüder und Turnschwestern wissen, wofür sie schon eifrig eine Mark zur anderen legen. Nicht allein das große Turnfest-Erlebnis sondern auch die verbilligten Turnfahrten und Ferien-Aufenthalte zwingen geradezu, für sie Vorsorge zu treffen, die auf die Zeit bis zum Antritt der Fahrt nach München verteilt leichter fällt, als wenn man erst kurz vorher seine „Finanzen" regelt. Deshalb: spart und werbt für das

DEUTSCHE TURNFEST 1958 MÜNCHEN
28. Juli bis 3. August!

Gebt die „Festblätter", gebt „Deutsches Turnen" von Hand zu Hand, lest bei Zusammenkünften daraus vor, was über München gesagt ist, gewinnt besonders viele Jugendliche für die Teilnahme am Fest und pflanzt Eure Begeisterung, die Ihr Euch aus früheren Deutschen Turnfesten bewahrt habt, in ihr Herz. Wer nicht Wettkämpfer sein kann, sei wenigstens Festteilnehmer. Turnbruder Eduard Grigoleit als Turnfestobmann gibt gern Auskunft über alle Fragen und nimmt auch Spargelder entgegen. HW

WKV ABC
Spielwaren-Fachgeschäft
„Alles für das Kind"
Lichterfelde W., Hindenburgdamm 57a
Telefon: 76 59 33
Kinderfahrzeuge, Kindermöbel
Kinderwagen — Sportwagen

ALFRED OSCHE
Inhaber Bernhard Osche
gegründet 1894
Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel
BERLIN-LICHTERFELDE WEST
Fernruf: 73 19 00 Baseler Str. 9

Blumenhalle am Thuner Platz
GÜNTER RADEMACHER
Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2–4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14
Der Blumen-Lieferant des Ⓛ
Grabpflege / Sämtl. Friedhofsarbeiten / Gartenpflege

Aus dem Mitgliederkreise

Am 28. Juli feiert der Turnfreund **Jürgen Schlüpmann** seinen 50. Geburtstag. Obwohl er jetzt nicht mehr in Berlin wohnt, ist er seinem Ⓛ, dem er bereits als Schüler angehörte, doch treu geblieben. In jungen Jahren einer unserer besten Handballspieler, ein guter Leichtathlet, zuletzt ein begeisterter, verläßlicher Faustballspieler, war und blieb Jürgen Schlüpmann immer ein echter Kamerad in beispielhafter Fairness. Auch außerhalb Berlins sollen ihn unsere herzlichen Glückwünsche zum ersten halben Jahrhundert erreichen.

Gleichfalls den 50. Geburtstag feiert am 29. Juli der Schwimmkamerad **Werner Hertzsprung**. Auch ihm gratulieren wir von Herzen und hoffen, daß er auch weiterhin seine Kraft in den Dienst des Vereins stellt, wie er es bisher stets bereitwilligst getan hat und daß er am Turnen und allem, was ihm der Ⓛ bietet, noch viel Freude hat.

Außer den alten Getreuen, die bereits vor der Neugründung des Ⓛ im Jahre 1947 dem Verein angehörten, können wir unsere Glückwünsche und unseren Dank für zehnjährige Vereinstreue von der Neugründung ab folgenden Turnschwestern und Turnbrüdern übermitteln:

Inge Kroll geb. Heyden (1. 5. 1947), Kurt Drathschmidt (10. 6. 1947), Familie Willi Braatz, Dieter Wolf (1. 7. 1947).

Reisegrüße empfingen wir dankend von Sportfreund **Eckhard Müller** aus Lörrach, Turnbrüder **Richard Boock und Gustav Breitsprecher** und ihren Frauen aus Beckenried (Schweiz) mit herzlichen Gedenkworten für unsern toten Turnbruder Kasten sowie von der **1. Männer-Handballmannschaft** aus Bremen-Farge.

Allen Ⓛ-Kameraden und -Kameradinnen sandten herzliche Grüße **Heiner und Mai Kühl** aus ihrem jetzigen Wohnsitz Lengfurt (Main). Auch sie sind tief erschüttert vom Ableben unseres Bruno Kasten und glauben, daß er so leicht nicht zu ersetzen sein wird.

Auch die **weibliche und männliche Handballjugend** sandte viele Grüße von ihrer Reise in den Elm-Wald und von erfolgreichen Turnierspielen.
Aus dem Pitztal (Ötztaler Alpen) quittierten wir dankend Feriengrüße vom Wanderwart **Werner Wiedecke** und Friedel Scholz.

Zur Geburt des dritten Mädchens, ihrer Susanne, beglückwünschen wir unsern Sportfreund **Heinz Skade** und seine Frau Ursula herzlich. Und wie steht's mit dem männlichen Ⓛ-Nachwuchs?

Unser junger Sportfreund **Klaus Sommer** hat seine liebe Mutter Irmgard Sommer, geb. Nauck im Alter von 35 Jahren durch den Tod verloren. Auch uns war sie eine gute Bekannte, und wir sprechen unserm Sportfreund unsere herzliche Anteilnahme aus.

Sporthaus Klotz Telefon 76 60 10
Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz
Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

Am 15. Juni verstarb nach einer Operation die Mutter der Leiterin unserer Gymnastikgruppe, **Gisela Klein.** Zu dem schweren Verlust sprechen wir Dir, liebe Gisela, unser herzliches Mitgefühl aus.

Als neue Ⓛ-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Reinhold Eggert, 2 Schüler, 4 Schülerinnen. **Gymnastik:** Ruth Eggert.

Inserieren bringt Gewinn!

Dem Inserenten, wenn wir bei ihm kaufen und dabei sagen, daß sein Inserat uns zum Kaufe veranlaßte.

Dem Verein, weil uns die Inserenten dann treu bleiben und damit helfen, die Kosten unserer Vereinszeitung herabzusetzen.

Im Juli haben Geburtstag die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):

Turnabteilung

5. Friedel Schmidt
Erwin Wilde
12. Hannelore Riediger
21. Ruth Schmidt
26. Fritz Ziemann
Klaus Zaehler
27. Ursula Schmolinsky
28. Jürgen Schlüpmann
30. Helmut Schmidt
31. Gisela Ganzel

Gymnastikgruppe

8. Christiane Speer
22. Margarete Clotzbach

Sport- und Spielabteilung

7. Brigitte Weber
11. Jürgen Plinke
16. Herbert Müssig
21. Alfred Schüler
30. Joachim Liebig

Schwimmabteilung

1. Sigrid Zeumer
18. Lothar Virchow
23. Liselotte Abesser
29. Werner Hertzsprung

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Wer „DAS SCHWARZE Ⓛ" nicht erhält, wende sich umgehend an das zuständige Postamt oder an seinen Briefträger! Anschriften-Änderung bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die August-Ausgabe: 15. Juli 1957
Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung überein.

● „DAS SCHWARZE Ⓛ" wird den Mitgliedern des Vereins kostenlos geliefert. ●

Offenbacher Lederwaren
Mod. Damenhandtaschen / Akten- und Schülermappen / Modische Neuheiten / Koffer / Reiseartikel Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren-Bischof
Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen
Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle
Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51
Gr. Festsaal für 600–800 Personen
Kl. Festsaal für 150–300 Personen
Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen
Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Buchdruckerei Oskar Puchelt, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112